

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT CHINA, HONGKONG

(Exkurs: Macau)

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG
SEPTEMBER 2019



Eine Information des
**AußenwirtschaftsCenters Hongkong
(für Hongkong und Macau)**
W wko.at/aussenwirtschaft/cn

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Franz Rössler
T +(852) 2522 2388
E hongkong@wko.at

HEAD OFFICE
Mag. Clemens Machal
T +(43) 05 90900 4353
E aussenwirtschaft.asien@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_ac_hkg

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG, T + 852 2522 2388
E hongkong@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/cn

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE China, Hongkong

- **Größte politische Krise seit Rückgabe Hongkongs an China**
- **Kurzfristige Wirtschaftseinbußen in Tourismus und Handel, für 2020 weiterhin relativ gute Wirtschaftsentwicklung erwartet**
- **Hongkong als internationaler Finanzplatz und für Gerichtsbarkeit für China wichtig, „Ein Land, zwei Systeme“ muss aber bewahrt werden**
- **Offene Hongkonger Volkswirtschaft spürt Konjunkturrückgang in China, Europa und den USA und Handelskonflikte**
- **Wirtschaft eng mit Festland China verbunden, „Greater Bay Area Initiative“**
- **Hongkong fördert Innovationen im Fintech-, Artificial Intelligence, Internet of Things- und Health Sektor**
- **Hongkong für österreichische Wirtschaft Tor nach China und Asien**
- **Exkurs Macao: Winzige Volkswirtschaft will nicht nur vom Glücksspiel abhängig sein**

Wirtschaftskennzahlen

	2017	2018	Prognose für 2019	Prognose für 2020
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	341,5	362,7	381,4	400,1
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD ²	62.435	65.125	66.943	69.452
Bevölkerung in Mio. ³	7,4	7,4	7,4	7,5
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	3,8	3,0	1,7	2,6
Inflationsrate in % zum Jahresende ⁵	1,7	2,6	3,1	2,5
Arbeitslosenrate in %, Jahresdurchschnitt ⁶	3,1	2,8	3,0	3,0
Wechselkurs der Landeswährung (HKD) zu USD ⁷	7,79	7,83	7,80	7,76
Warenexporte des Landes in Mrd. USD ⁸	540,6	569,2	558,7	576,3
Warenimporte des Landes in Mrd. USD ⁹	-563,5	-601,6	-585,2	-613,2

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:
(gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt 2017)¹⁰

33. Rang (Österreich: Rang 27)

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	2018	2019 (1-5)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹¹	531	506,5 (-4,6%)	219,5 (+6,2%)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹²	137,7	222,2 (61,3%)	46,5 (-30,4%)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹³	102	112 (+3,7%)	
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁴	128	149 (+16,4%)	

Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2018¹⁵ 1.101 Mio. EUR

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen Stand 2016¹⁶ 1.313

Direktinvestitionen aus Hongkong in Österreich, Stand 2018¹⁷ 2.742 Mio. EUR

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus HK, Stand 2016¹⁸ 813

Weltweite Rangliste Warenexportmarkt für Österreich¹⁹ 40. Rang

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit

¹⁰ Quelle: Weltbank

¹¹⁻¹⁹ Quelle: Österreichische Nationalbank & WKO

1. Wirtschaftslage

Große politische Krise, „Ein Land, zwei Systeme“

Großflächige Demonstrationen seit Juni 2019 über Wochen hinweg in Hongkong zeugen von der größten politischen Krise, die Hongkong seit Rückgabe an China im Jahr 1997 durchmacht. Es geht der Gesellschaft, die auf die Straße geht, längst nicht mehr um das nunmehr auf Eis gelegte Auslieferungsgesetz für in anderen Ländern gesuchte Strafverdächtige. Es wird allgemein die Unzufriedenheit mit den Lebensbedingungen für viele, die Klüfte zwischen arm und reich und die mangelnden politischen Einflussmöglichkeiten in einer der reichsten Städte der Welt aufgezeigt. Auch wenn sich die Lage wohl allmählich wieder normalisieren wird, wird Hongkong noch lange damit beschäftigt sein, die so deutlich hervorgekommenen Konflikte zwischen der Hongkonger Politik, dabei vor allem mit der Chief Executive Carrie Lam, den Polizei- und Justizbehörden und der Pekinger Zentralregierung mit großen Teilen der Bevölkerung aufzuarbeiten.

Obwohl Hongkong heute nur mehr einen Anteil von 3% an der gesamten Wirtschaftsleistung Chinas erwirtschaftet, 1997 waren es noch fast 20%, hat Hongkong für Peking als internationalen Finanz- und Handelsplatz sowie für die Gerichtsbarkeit, somit als Tor der internationalen Welt von und nach Festland China, weiterhin eine sehr große Bedeutung. Für diese Positionierung muss aber am System „Ein Land, zwei Systeme“ beibehalten werden. Politische Ambitionen Pekings, andere chinesische Städte wie insbesondere Shanghai und Shenzhen dafür zu positionieren, haben bisher noch nicht ausreichend gefruchtet.

Für das 2. Halbjahr 2019 gibt es in Sektoren, die von Touristen (diese kommen vor allem aus Festland China) abhängig sind, größere Einbußen wie insbesondere im Hotel- und Restaurantwesen, im Einzelhandel und bei den Fluglinien. Auch die Immobilienpreise, die höchsten der Welt, dürften in nächster Zeit etwas nachgeben. Für 2020 ist für die Hongkonger Wirtschaft aber weiterhin vorsichtiger Optimismus angesagt und die Prognosen wurden bisher kaum nach unten revidiert. Die Hongkonger Wirtschaft soll in den nächsten Jahren um durchschnittlich 2 – 3% pro Jahr wachsen und das bei fast Vollbeschäftigung (Arbeitslosenrate um die 3%).

Aufgrund der Nähe zu und Stellung als wichtigster Investor in Festland China und seiner traditionell hohen Welthandelsabhängigkeit ist Hongkong stärker von den Entwicklungen in der Volksrepublik China und wichtiger Weltwirtschaften wie insbesondere in den asiatischen ASEAN Staaten, Europa und den USA abhängig. Ein geringeres Wirtschaftswachstum in diesen Regionen und die Handelskonflikte mit den USA wirken sich abgeschwächt auch auf die Hongkonger Wirtschaft aus.

Aufgrund weniger Auflagen und dem geringen Staatsanteil gilt Hongkong seit 24 Jahren als liberalste Marktwirtschaft der Welt. Der kaum vorhandene Arbeitnehmerschutz gibt den Arbeitgebern die Möglichkeit viel Flexibilität, auf Auslastungsschwankungen durch die Entlassung oder Neueinstellen von Arbeitskräften zu reagieren. Die Fixkosten aus den höchsten Büromieten der Welt stellen für viele Unternehmen, dabei vor allem bei den Klein- und Mittelbetrieben, eine große Herausforderung dar.

Kritisch am Hongkonger Wirtschaftsmodell ist ferner anzumerken, dass der Wettbewerb in einigen Bereichen sehr beschränkt ist. Einige Dutzend Hongkonger Großunternehmen und die Familienclans sind gleichzeitig in mehreren Sektoren wie im Einzelhandel, in der Logistik, im Flugverkehr und

im Immobilien- und Hotelwesen tätig und haben eine dominante Marktstellung, was den Einstieg neue Anbieter erschwert.

In Hongkong wird praktisch nichts mehr produziert, dies wurde nach Festland China oder für billigere Produkte in andere asiatische Länder ausgelagert. Der Anteil des Dienstleistungssektors an der gesamten Wirtschaftsleistung beträgt über 90% (höchster Anteil weltweit).

Hongkong konnte allen Unkenrufen zu Trotz bislang die Bedeutung als Tor des Westens nach China und oft auch zu Asien und von Festland China nach außen behaupten. Der „Duftende Hafen“ gilt als einer der Top-Wirtschaftsmetropolen weltweit. Hongkong hat eine wichtige internationale Brückenkopffunktion und ist bei bisher geleisteten ausländischen Direktinvestitionen und auch bei den erhaltenen Direktinvestitionen weltweit an 2. Stelle. Vieles, was in Hongkong entschieden wird, fließt auch in Projekte in ganz Asien und in Europa ein.

Nach der Philosophie „Ein Staat, zwei Systeme“ hat Peking seiner Sonderverwaltungsregion Hongkong bis mindestens 2047 einen hohen Grad an Autonomie in fast allen Politikbereichen zugesagt. Ausnahmen von dieser Regelung betreffen lediglich die Außen- und Verteidigungspolitik Hongkongs. Die Ereignisse des Sommers 2019 haben gezeigt, dass die fortschreitende wirtschaftliche und soziokulturelle Integration mit dem Festland von einem Teil der Hongkonger Gesellschaft, vor allem bei Jungen, vehement abgelehnt wird. Die Bevölkerung ist politisch und sozial so gespalten und polarisiert wie noch nie in seiner Geschichte. Nicht nur die die Wirtschaftselite sorgt sich um die politische Stabilität und damit auch um die Attraktivität des Standorts für die nächsten Jahre.

Für die nur von einem kleinen Kreis von Wahlberechtigten gewählte Regierungschefin, Chief Executive Carrie Lam, gilt es in der verbleibenden Amtszeit (bis zum normalen Auslaufen im Jahr 2022?) gleichzeitig die chinesische Zentralregierung, einflussreiche politisch gut vernetzte Großunternehmen und Familien, eine immer lautstärker auftretende Opposition sowie unzufriedene Bevölkerungsgruppen zu bedienen. Viele würden sich eine Art Bürgermeisterin, die sich um Themen wie leistbaren Wohnraum und Ausbildungssektor sowie eine bessere Gesundheits- und Altersvorsorge kümmert, statt einer Regierungschefin, wünschen. Der Balanceakt ist schwierig, denn auch Peking wird gleichzeitig Hongkong in den nächsten Jahren viel mehr Augenmerk schenken.

Unternehmen Hongkong mit hohen Überschüssen

Die Hongkonger Regierung konnte im Haushalt 2017/2018 zum 12. Mal in Folge einen Überschuss in Höhe von rund 4% des Bruttoinlandsprodukts erwirtschaften. Hongkong hebt keine Einfuhrabgaben, keine Umsatzsteuer oder Sales Tax und bis auf auf wenige Artikel auch keine Zoll ein. Der Spitzen-Einkommenssteuersatz beträgt derzeit 17%. Die Körperschaftsteuer beträgt 16,5%, wobei Gewinne bis zu 2 Mio. HKD nur zur Hälfte besteuert werden. Hongkong besteuert ferner nur in Hongkong erwirtschaftetes Einkommen, Gewinnüberweisungen aus dem Ausland sind in Hongkong steuerfrei.

Der gut gefüllten Finanzpolster im „Unternehmen Hongkong“ kommt hauptsächlich aus den jährlich zu zahlenden Abgaben für die Bodennutzung („rent“), der Vermietung von Immobilien, Glückspielabgaben für Pferde- bzw. Fußballwetten und den Abgaben bei Immobilientransaktionen. Für große Infrastrukturprojekte insbesondere in Richtung Festland China (Hochgeschwindigkeitstrecke Richtung Shenzhen und Guangzhou, Hong Kong – Macau – Zuhai Brücke) ist Hongkong bereit, in seine tiefen Taschen zu

greifen, weniger jedoch um sozial Bedürftige mit günstigen Wohnraum oder Sozialleistungen zu unterstützen.

Entsprechend lebt trotz des insgesamt hohen Wohlstands der Volkswirtschaft jeder siebte Hongkonger auch nach Erhalt von staatlicher Unterstützung offiziell in Armut. Viele Ein-Personen-Haushalte haben beispielsweise ein Einkommen von weniger als 450 EUR/Monat zur Verfügung. Die hohen Preise und Mieten für Wohnraum, die in den letzten Jahren besonders durch Immobilienanleger aus der VR China rasant stiegen, kommen erschwerend dazu.

Die US-Wechselkurs-Bindung nicht in Frage gestellt

Ein Abweichen der Koppelung des HKD an den USD (1 USD = 7,8 HKD) ist kurzfristig nicht in Sicht, verfügt die Volkswirtschaft Hongkongs doch über ausreichend Finanzmittel, um eine solche Koppelung erfolgreich zu verteidigen. Entsprechend folgt die quasi-Zentralbank HKMA auch bei den Zinssätzen der US-Zentralbank und hat nur einen geringer Manövrier-Spielraum und wenige effektive Mechanismen, um den tatsächlichen Geldzufluss zu regulieren.

Die ausländischen Finanzreserven Hongkongs stiegen auch 2018 weiter an und lagen zum Jahresende bei 425 Mrd. USD. Die immer tiefer werdenden Finanzbeziehungen mit Festland China, die weitere Öffnung der chinesischen Finanzmärkte, wie die kürzlich getroffene Vereinbarung zur gegenseitigen Listung bestimmter Titel aus Shenzhen auch an der Hongkonger Börse, könnte mittelfristig eine stärkere Anlehnung an die festland-chinesische Währung Renminbi bewirken.

Die Wirtschaft Hongkongs ist eng mit der VR China verknüpft, auch Hongkong spürt die Handelsstreitigkeiten mit den USA, ...

Die Wirtschaft Hongkong ist engst mit dem Festland China verknüpft, weshalb Hongkong für viele Firmen weiterhin das Tor in Richtung China-Geschäft ist. Hongkong ist für Festland China der vier wichtigste Handelspartner weltweit. Knapp 55% der 570 Mrd. USD Exporte Hongkongs gehen nach Festland China. Hongkong ist mit über 50% Anteil und über 1.099 Mrd. USD an investiertem Kapital der wichtigste Investor in der VR China. Auch umgekehrt ist Hongkong für die VR China der wichtigste Zielort für Direktinvestitionen: Rund 980 Mrd. USD oder 54% des gesamten im Ausland investierten Kapitals aus der VR China sind nach Hongkong geflossen. Die Handelsstreitigkeiten zwischen der VR China und Hongkong färben auch auf Hongkong ab, da ein geringeres Welthandelsvolumen Chinas auch weniger Gewinn aus Investitionen in den Produktionsbetrieben in China und aus dem Erbringen von Dienstleistungen rund um Warenlieferungen oder Investitionen bedeutet.

... die Mitgliedstaaten der Europäischen Union bauen den Exportanteil weiter stark aus ...

Wichtigster Handelspartner Hongkongs ist mit Abstand die VR China (54%), gefolgt von der EU und den USA (je 9%, Handelsvolumen rund 80 Mrd. EUR). Rund 7% der Importe Hongkongs stammen aus der EU, 9% aller Hongkonger Exporte gehen in die EU. Die EU ist der dritt wichtigste Investor in Hongkong, in der EU zählt Hongkong zu den Top 10 Investoren weltweit.

... und der Export von Dienstleistungen sorgt weiterhin für einen steigenden Überschuss in der Leistungsbilanz.

Das vorliegende Defizit in der Handelsbilanz Hongkongs wird traditionell durch einen Überschuss in der Dienstleistungsbilanz wettgemacht. Der Beitrag des Dienstleistungssektors zum BIP beträgt über 92%. Zum Leistungsbilanzüberschuss trugen auch 2018 vor allem Finanzdienstleistungen und die touristischen Einkünfte bei. Der stärkere Fokus auf China und Asien erlaubt es, internationale Dienstleistungsaktivitäten vor allem im Logistik- und Handelsbereich, aber auch im hochentwickelten Bankensektor,

bei Finanz- und Versicherungsleistungen sowie Rechtsberatung effizient zu positionieren. Im Bereich der Creative Industries sind es vor allem Architektur- und Designleistungen, welche vermehrt an überregionaler Bedeutung gewinnen. Hongkong konnte sich so neben New York und London als eines der drei Welt-Dienstleistungszentren positionieren.

2. Besondere Entwicklungen

Große Infrastrukturprojekte im Entstehen

Hongkong ist bereit, für Infrastrukturprojekte tief in die Tasche zu greifen. 2018 gingen gleich zwei Großprojekte in Betrieb: Eine 55 km lange Brücken- und Tunnelkonstruktion ins Meer hineingebaut verbindet nun Hongkong mit Macau und Zuhai. Mit der neuen Hongkong-Shenzhen-Guangzhou Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnverbindung hat sich die Fahrtzeit von Hongkong nach Guangzhou auf 45 min und damit die Hälfte verringert und die 13 Mio.-Einwohner-Metropole Shenzhen ist in 14 min erreichbar. Auch wurden die ersten Bauten des größten Kulturdistrikts Asiens, des 40 ha West Kowloon Cultural Districts, im Vorjahr eröffnet. Die Bauarbeiten für die 3. Landebahn des Hongkonger Flughafens und eines 90ha großen grenzüberschreitenden Wissenschafts- und Industrieparks sind bereits angelaufen.

Meist besuchte Stadt der Welt

Zählt man auch die Besucherinnen und Besucher aus Festland China dazu, die für eine Reise nach Hongkong eine Genehmigung benötigen, ist Hongkong die meistbesuchte Stadt der Welt. 2018 verfügte Hongkong um die 80.000 Hotelzimmer mit einer durchschnittlichen Hotelauslastung von über 90% und konnte rund 65 Mio. Besucher, das ist das 9-fache der eigenen Bevölkerung, begrüßen. Aufgrund des bislang liberalen Einreiseregimes sind die touristischen Ankünfte, vor allem aus Festland China und Rest-Asien, aber auch aus Europa und den USA, in den letzten Jahren rasant gestiegen. Rund 75% aller Besucher kommen aus dem Festland China, wovon wieder 60% nur Tagesgäste in Hongkong sind. Ca. 9 Mio. Besucher kommen aus anderen asiatischen Ländern.

Engere Anbindung Hongkongs mit der Wirtschaft Festland Chinas („Greater Bay Area“)

Mit einem Freihandelsabkommen zwischen Hongkong und dem Festland China, dem Closer Economic Partnership Arrangement“ (CEPA), soll stufenweise ein zollfreier Austausch von Waren und Dienstleistungen mit Ursprung in einem der beiden Zollgebiete und die Liberalisierung des Niederlassungsrechts vorangetrieben werden. Die gegenseitige Anerkennung von Ausbildungsqualifikationen soll weiter ausgebaut werden. Die so unterschiedlichen Regelsysteme auf beiden Seiten und die unterschiedlichen Lohnniveaus erschweren jedoch diese gegenseitige Öffnung der Märkte.

Städte in der „Greater Bay Area“ vernetzen sich

Im 13. Fünfjahresplan der Volksrepublik China wird auf die Entwicklung von Megaregionen ein besonderes Augenmerk gelegt. Die Sonderverwaltungsregion Hongkong soll sich gemäß dem im Feb. 2019 veröffentlichten Blueprint Pekings für die Greater Bay Area (GBA) noch näher mit 9 Städten in der südchinesischen Provinz Guangdong und mit Macau abstimmen und es soll eine vernetzte GBA-Wirtschaft (67 Mio. Einwohner auf 56.000 km²) entstehen. Letztendlich soll ähnlich wie in der EU ein grenzenloser Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehr ermöglicht werden. Hongkong ist eine der vier Schlüsselstädte für die Region und soll laut Konzept als internationaler Finanz- und Handelsplatz, internationaler Flugverkehrshub, Forschungs- und Entwicklungsstandort und für hochwertige Dienstleistungen wie in der Rechtsberatung, im Gesundheits-,

Film und Tourismusbereich positioniert bleiben.

Die Zeiten, in welcher Südchina als billiger Produktionsstandort für Hongkonger Investoren oder „Werkbank der Welt“ genutzt werden konnten, neigen sich aufgrund der stark gestiegenen Arbeitskosten dem Ende zu. Stattdessen will sich die Region nun auf technologisch anspruchsvolle Produktionen und Dienstleistungen konzentrieren und das „Silicon Valley Asiens“ werden.

**Dienstleistungen für
„Belt and Road“ Initiative**

Mit der „Belt and Road“ Initiative will Peking nicht nur die Transportwege zu Land und Meer entlang der ehemaligen Seidenstraße wiederbeleben, sondern auch global zu einem wichtigeren wirtschaftlichen und politischen Player werden. Aus den Investitionen und Finanzierungen aus China in den ASEAN-Ländern, den Ländern des Mittleren Ostens und in Zentral- und Osteuropa erhoffen sich auch Hongkonger Dienstleister Geschäftsmöglichkeiten, vor allem bei Finanzierungen und Consulting sowie dem Engineering von Infrastruktur-Großprojekten.

**Handelskonflikte China -
USA wirken sich
abgeschwächt aus**

Die Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA werden auch in Hongkong zunehmend mit Unbehagen gesehen, unterhält die Sonderverwaltungsregion doch enge wirtschaftliche Beziehungen zu den USA. Bedingt durch Hongkongs Rolle als offene Finanzmetropole, als „Tor nach Asien“ und wichtigster Investor in Festland China wirken sich Einschränkungen im Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr zwischen China und den USA volkswirtschaftlich auch abgeschwächt auf Hongkong aus.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

**Hongkong ist Nr. 1 für
den österreichischen
Außenhandel nach
China.**

Hongkong und sein Pearl River Delta (PRD) sind traditionell – nicht nur aus österreichischer Sicht – eine gewichtige Drehscheibe für den Verkauf nach und Einkauf von China und Asien. Unter allen Provinzen und Regionen Chinas bleibt die Sonderverwaltungsregion Hongkong und die Nachbarprovinz Guangdong für den österreichischen Außenhandel sowohl ausfuhr- als auch einfuhrseitig die Nummer eins. Knapp 25% aller österreichischen Exporte nach China werden über Hongkong und sein Hinterland abgewickelt. Insgesamt waren 2018 rund 200 rot-weiß-rote Firmen in Hongkong und 60 Firmen in Guangdong tätig.

**Österreich hat hohen
Handelsbilanz-
Überschuß**

Österreich erzielt mit Hongkong traditionell einen sehr hohen Handelsbilanzüberschuss. Die rot-weiß-rotten Exporte nach Hongkong sanken 2018 um 4% auf 507 Mio. EUR, die Importe Österreichs aus Hongkong betragen 222 Mio. EUR. Der 7,4 Mio. Einwohner-Markt liegt in der Bedeutung für die österreichische Exportwirtschaft weiterhin auf Platz vier in Fernost. Die anhaltende Strukturveränderung der österreichischen Exporte wird sich jedoch fortsetzen: Der Gutteil der österreichischen Exporte basiert auf der Lieferung von Maschinen und Anlagen, nicht zuletzt für Infrastruktur-Projekte wie dem Flughafen Hongkong. Hongkong ist traditionell eines der wichtigsten Abnehmerländer für Glaswaren, Glasperlen, Uhren und Kunstwaren. Steigerungen gibt es derzeit bei den Lieferungen von Milcherzeugnissen, Fleisch, Wein sowie synthetischen Fasern. Eine Zunahme der Exporte im Bereich der Umwelttechnologieerzeugnisse beweist nicht nur ein Umdenken der lokalen Regierung vermehrt nachhaltig zu investieren, sondern auch die Vorgabe, als „Umwelt-Leuchtturm“ der VR China den Weg in der Region zu weisen.

**... auch die
Tourismuszahlen gehen
nach oben.**

Die Anzahl der Ankünfte aus Österreich in Hongkong ist 2018 (gegenüber 2017) trotz Wegfallens des Austrian Direktfluges Wien – Hongkong mit 30.300 Ankünften von Österreichern insgesamt, davon 23.000 mit Übernachtungen in Hongkong, nahezu gleichgeblieben. Umgekehrt haben laut Schätzungen der Österreich Werbung im Jahr 2018 rund 125.000 Hongkongerinnen und Hongkonger Österreich besucht. HNA Airlines hat eine neue Direktverbindung vom nahen Shenzhen nach Wien aufgenommen.

Ausblick

Vorausgesetzt, dass Hongkong seinen Sonderstatus innerhalb der VR China auch in den nächsten Jahren beibehalten kann, wird die Hafenmetropole für viele österreichische Firmen aufgrund der bestehenden guten Infrastruktur, dem funktionierenden Rechtssystem, der liberalen Wirtschaftsgesetzgebung und der Geschäftssprache Englisch weiterhin als wichtiges Eingangstor für die Marktbearbeitung Richtung Asien und als Investitionshub für China und Asien dienen.

In den letzten Jahren wurde auf politischer Ebene gute Rahmenbedingungen und Interesse für Smart City Technologien aus Österreich geschaffen. Nach den politischen Vorarbeiten soll nun österreichischen Technologieanbietern eine Plattform für die Präsentation in Hongkong geboten werden. Gesucht sind vor allem Lösungen, die in einer der am dichtesten besiedelten Städte der Welt mit über 7.800 Hochhäusern zum Einsatz kommen könnten.

Hongkong und Österreich wollen auch die jeweiligen Startup-Ökoszenen enger vernetzen. Innovative junge Unternehmen aus Österreich sollen Hongkong als Sprungbrett Richtung Asien nutzen und umgekehrt Hongkonger Unternehmen Österreich als Eintrittskarte nach Europa sehen. Österreichische Startups werden durch das GIN Programm mehrwöchige Accelerator-Programme in Hongkong zur Adaptierung des Geschäftsmodells für Asien und zum Finden von Produktions- und Vertriebspartnern ermöglichen, u.a. auch durch die Kooperation mit dem Hong Kong Science and Technology Park. Auch umgekehrt gibt es mehr asiatische Startups und Investoren, die nach Österreich kommen. Es hat sich auch so etwas wie eine „Austrian – Hong Kong Startup Community“ mit regelmäßigen Treffen und Verlinkung mittels social media gebildet.

Hongkong erzielt 92% seiner Wirtschaftsleistung mit Dienstleistungen und entsprechend gibt es auch für österreichische Dienstleistungsanbieter wie für Architektur, Industriedesign, in der Tourismusberatung und beim Ausbildungsexport noch sehr viel Potential. Hongkong ist in vielen Bereichen Innovationsführer, weshalb österreichische Unternehmen aus einer engeren Anbindung an Hongkonger Einrichtungen und den Besuch von Messen für ihr Asien-Geschäft profitieren können. Last but not least steigt auch das Interesse aus China an Investitionen in österreichische Technologieunternehmen, wobei sowohl Kapitalgeber als auch Mittler dafür oft in Hongkong angesiedelt sind.

Exkurs: Macau, Sonderverwaltungsregion

Wirtschaftskennzahlen

	2017	2018	Prognose für 2019	Prognose für 2020
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	50,6	54,5		
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD ²	80.893	82.600		
Bevölkerung in Mio. ³	0,6	0,6	0,6	0,6
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	9,7	4,7	-0,3	1,6
Inflationsrate in % zum Jahresende ⁵	1,2	3,0	2,9	2,7
Arbeitslosenrate in %, Jahresdurchschnitt ⁶	2,0	1,8	1,9	1,9
Wechselkurs der Landeswährung (MPtc) zu USD ⁷	8,03	8,07	8,03	8,01

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung: 83. Rang (Österreich: Rang 27)
(gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt 2017)¹⁰

Weltweite Rangliste Warenexportmarkt für Österreich: 153. Rang

^{1:3-9} Quelle: Economist Intelligence Unit

^{2:10} Quelle: Weltbank

Welthauptstadt des Glückspiels sehr von Entwicklungen auf dem Festland abhängig, ...

Als Sonderverwaltungsregion der Volksrepublik China genießt Macao weiterhin Autonomie, lediglich Außenpolitik und Verteidigungswesen sind schon jetzt Aufgaben Pekings. Mit seinen rund 650.000 Einwohnern ist die Macao die einzige Region in China, in der das Glücksspiel legal ist. Macao gilt als „Weltzentrum des Glückspiels“ und dieser Sektor brachte der Miniwirtschaft mit portugiesischem Rechtssystem in den letzten Jahren viel Wohlstand. Macao ist einer der reichsten Städte der Welt.

Rund 50% der Volkswirtschaftsleistung werden durch die derzeit 41 zugelassenen Casinos erwirtschaftet. Macao kann mit über 36 Mio. Touristen (2018, +10%) pro Jahr 55mal so viele Touristen begrüßen als es selbst Einwohner hat, davon rund zwei Drittel aus Festland China.

Nachdem die Antikorruptionskampagnen in Festland China in den Jahren 2015 und 2016 auch für einige Zeit einen Einbruch in den Glücksspielumsätzen bedeuteten, geht es dank weiterer Casino-Neubauten seit 2017 wieder aufwärts. Im neuen 6 Mrd. EUR teuren Wynn Palace Casino und Hotel schweben die Besucher auf einer österreichischen Doppelmayr-Seilbahn von der Straße in das Hotel. Die Wirtschaft Macaos ist 2018 um fast 5% gewachsen, 2019 wird aufgrund des Rückgang bei den Neuinvestitionen und stagnierenden Touristenzahlen keine Dynamik mehr erwartet.

... Diversifikation wäre gut

Neben dem Glückspielwesen und den sonstigen Tourismuseinnahmen (50% des BIP) wird ein weiterer Teil des Bruttoinlandsproduktes durch Immobilientransaktionen (11%), den Bausektor (4%), den Handel (6%) und den Banksektor (5%) erwirtschaftet. Die Leicht-Industrie-Produktion ist weiterhin schrumpfend.

Peking will die Abhängigkeit Macaus vom Glückspiel reduzieren. Die macanesishe Regierung versucht entsprechend den Qualitätstourismus, Kongresse und Ausstellungen (Messewesen), Logistik, Kreativwirtschaft, Kunst, Kultur und Sport zu fördern. Ein Teil des Budget-Überschusses wird in Infrastrukturmaßnahmen wie in eine weitere Ausweitung des Territoriums um 350 Hektar durch Landaufschüttung und den Bau von neuen Wohnungen und Straßen sowie den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs investiert.

Der im Sommer 2019 neu gewählte Regierungschef Ho Iat hat (wie auch in Hongkong) keine einfache Aufgabe, muss er doch „Diener einiger Herren“ sein: Er muss mit der Pekinger Zentralregierung nach Einverständnis trachten, andererseits gilt es auch vor Ort einflussreiche Familien und Unternehmen und die „normale“ Bevölkerung zufriedenzustellen. Die Kluft zwischen Arm und Reich und der Ruf nach günstigerem Wohnraum und einer besseren Verkehrsinfrastruktur werden immer größer. Ho muss außerdem in den ersten Monaten seiner Amtszeit sechst auslaufende Glücksspiellizenzen neu vergeben werden.

Leistungsbilanz ist stark positiv ...

Der Produktionssektor hat in Macao kaum mehr eine Bedeutung. Die wichtigsten Hersteller und Veredler aus dem Textilsektor sind zunehmend nach Süd-China oder in südostasiatische Billiglohnländer abgewandert. Die macanesischen Exporte fielen in den letzten Jahren kontinuierlich und lagen 2017 bei 1,7 Mrd. USD. Die ausländischen Lieferungen nach Macau beliefen sich auf 12,2 Mrd. USD. Dieses Handelsbilanz-Minus wird durch das große Plus in der Dienstleistungsbilanz aus dem Glückspielwesen und Tourismus mehr als ausgeglichen (Leistungsbilanz 2017: +16,7 Mrd. USD).

... und es gibt Vollbeschäftigung.

Die wichtigsten Arbeitgeber in Macau sind traditionell Casinos gefolgt von Hotels und Restaurants. Die Arbeitslosigkeit liegt bei 2%. Diese quasi-Vollbeschäftigung wiederum stellt die macanesishe Regierung vor strukturelle Probleme, da es allerorts an Fachkräften, vor allem im Baubereich, mangelt. Diese kommen vor allem aus der VR China. Die Inflation betrug 2018 3%.

Österreichische Projektgeschäfte und sonst geringes Exportvolumen stehen ...

Die rot-weiß-roten Exporte betragen im Jahr 2018 rund 3,4 Mio. EUR. 2015 konnten noch aufgrund von zwei Projektgeschäften im Infrastrukturbereich Lieferungen im Gesamtwert von insgesamt 19,5 Mio. EUR realisiert werden. Traditionell handelt es sich bei den österreichischen Exporten um Geräte und Ausrüstung für Casinos und Hotels, Bekleidung und Schuhe. Ein besonderes Highlight ist hier zweifellos die 2016 in Betrieb genommene Doppelmayr-Seilbahn, die die Gäste zum luxuriösen Casino Resort Wynn Palace bringt.

... leicht abnehmenden Importen aus der Sonderverwaltungszone gegenüber.

Die österreichischen Einfuhren aus Macau betragen 2018 940.000 EUR. Es sind dies hauptsächlich höherwertige Bekleidungs- und Schuhimporte, Musikinstrumente und Spielzeug.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER HONGKONG

13/F, Diamond Exchange Building

8-10 Duddell Street

Central

Hongkong

T +852 2522 2388

E hongkong@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/cn

